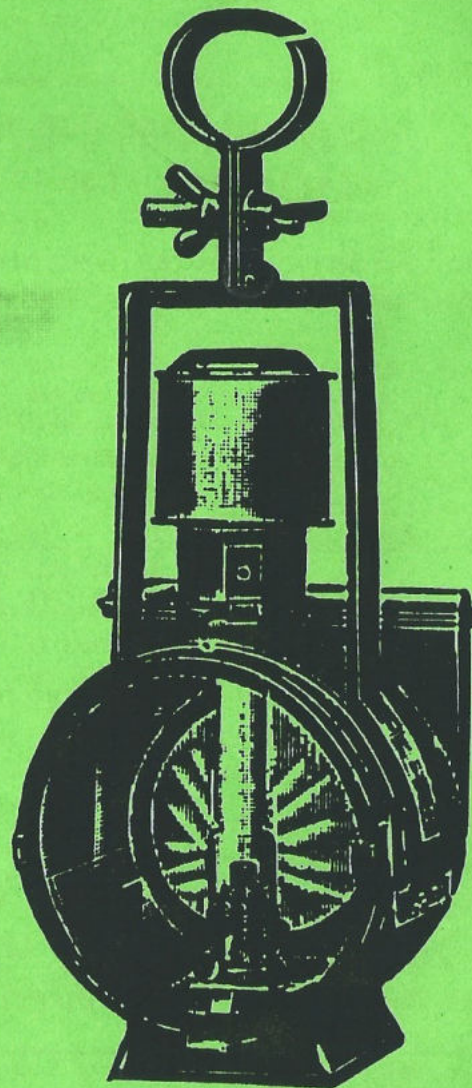




Das "Flügelrad"

Vereinsmitteilung
der
Eisenbahnfreunde
Friesland e.V.

Ansprechspartner im Verein

- Vorsitzender : **Dieter Schulte**
Stargarder Weg 9
2940 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/54146

- Stellvertreter: **Hans-Jürgen Backer**
Klaus-Groth-Straße 20A
2930 Varel 2
Telefon: 04451/84242

- Stellvertreter: **Jürgen Rode**
Glettkauer Weg 8
2940 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/51009

- Kassenwart: **Klaus Depping**
Lausitzer Weg 15
2942 Jever 3 - Rahrdum
Telefon: 04461/71583

- Schriftführer: **Hans Eilerts**
Weserstraße 154
2940 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/203517

Bankkonto:

Landessparkasse zu Oldenburg

Zweigstelle Jever

(BLZ 280 501 00) Kto. 050-175058

Vereinstreffs Vereinstreffs Vereinstreffs

Jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Bahnhof Jever arbeiten an der Vereinsanlage.

Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr Monatsversammlung im Wirtshaus " Stadt Jever " .

Mitglieder und Gäste sind herzlich Willkommen.

Abgewürgt

Leider fiel das in der VM 1/93 angekündigte Bahnhofsfest dem absoluten Desinteresse der Bundesbahndirektion Hannover an unserer Region zum Opfer. So kann man das Verhalten aus Hannover wenigstens deuten, auch wenn genug verschiedene Ausreden angeboten werden. Alle Vorbereitungen von Seiten der **W i l h e l m s h a v e n e r** Bahnbediensteten waren leider vergebens.

Schade für alle Beteiligten und eventuelle Besucher, aber hier hat die Bundesbahn eine echte Chance versäumt, ihr angekratztes Ansehen in unserer Region wieder aufzupolieren. Durch dieses Verhalten fragt man sich, in wie weit die Bahn überhaupt noch ein Interesse an der Bahnlinie Wilhelmshaven - Oldenburg hat?

In anderen Regionen wird der Inter-Regio auf jeden Fall ganz anders gefeiert, auch auf Strecken, die in einem einfacheren Zustand als die unseren sind. Warten wir einmal ab, was die Bahn noch für "Überraschungen" für uns parat hat.



Geplatzt

Leider fällt die für den September geplante Modellbaumesse "Modellia 93" aus. Unvorhersehbare Umstände führten zu einer Einstellung aller Vorbereitungen, die schon ziemlich weit gediehen waren.

Außer Spesen nichts gewesen, so das Fazit für die Anstrengungen, den Modellbaubereich in unserer Region zu bereichern.

Vermißt

Die Städtebauer der H0-Vereinsanlage vermissen einen Gebäudebausatz (Faller-Nr.B-939). Wer diesen Bausatz bei sich zu Hause hat, mögen diesen doch bitte zusammengebaut oder nicht Dienstags zum Vereinsheim mitbringen.

Sommervorführung

Für die Sommervorführungen an den Samstagabenden (genaue Daten siehe Heftmitte) werden noch Aufsichts- und Bedienpersonal gesucht. Außerdem werden Fahrzeuge zur Bestückung der Anlage benötigt. Jeder kann seine Fahrzeuge zum Einsatz bringen, egal welcher Art, soweit sie dem System H0 Zweileitergleichstrom angehören und betriebstauglich sind.

Um rege Beteiligung wird gebeten.

Liebe Eisenbahnfreunde!

Zu berichten ist in der zeitlichen Reihenfolge vom Weser-Emstreffen in unseren Räumen im Bf. Jever, von der BDEF-Tagung in Potsdam, von unserem Ausflug nach Harpsted und von unseren Modellbahnvorführungen an folgenden den Samstagen von 17.⁰⁰ bis 20.⁰⁰ Uhr.

Das Weser-Emstreffen verlief in "noch nicht unseren" Räumen im Bf. Jever in harmonischem Rahmen in anregendem Gespräch, sodaß auch ohne Programm die Zeit blitzschnell verstrichen war. Unsere Anlage fand wie immer hervorragenden Anklang und das gemütliche Zusammensitzen in den beiden Räumen bei Kaffee und Kuchen fand auch den Beifall aller. (Mit nahezu 30 Personen hatten wir auf den von Olympia vorerst nur entliehenen Stühlen gut Platz). Zu den nächsten Treffen sind wir in 1994 dann sogar zweimal eingeladen - im Mai nach Leeuwarden und im Herbst nach Bremen.

Von der BDEF-Tagung ist als wichtigstes Ereignis die Wahl von Herrn Wolfgang Schacht aus Hannover zum Vorsitzenden zu nennen. Es ist zu hoffen, daß unter seinem Vorsitz die Querelen der Vergangenheit endgültig begraben werden können. Neben verschiedenen anderen Punkten, die in der Kantine der früheren Orenstein & Koppel Werke diskutiert wurden, sei noch eine Resolution des Arbeitskreises

Verkehrspolitik (AKV) zu nennen, die einstimmig verabschiedet wurde. Ein weiterer ausführlicher Bericht über die Tagung ist im EM angekündigt, dem ich hier aber nicht vorgreifen will. Beeindruckend war jedenfalls das vom Veranstalter auf die Beine gestellte Programm - eine Lokomotivausstellung - überwiegend Dampf - von beachtenswertem Umfang und die Salonwagenausstellung war ebenfalls sehenswert. Die große Rundfahrt um Berlin mit den Dampfloks 18 201, der 01 1531, einer "Taigatrommel" der BR 220, einer E 18 und einer 132 rundete dann die Tagung hervorragend ab. Verschwiegen sei hier aber auch nicht, daß man bei aller Mühe, die sich Potsdam für seine 1000-Jahr Feier gegeben hatte, doch die katastrophalen Zuständen an vielen Stellen nicht übersehen konnte.

Von unserer Fahrt nach Harpsted ist als erstes zu sagen, daß alle zu bedauern sind, die nicht dabei waren. Die Fahrt mit der DB bis Delmenhorst verlief in diesem geselligen Rahmen außerordentlich schnell. Nach kurzem Fußweg unter der Führung von H. Krause der DHE (Delmenhorst-Harpsteder Eisenbahn) stand unser Zug schon abfahrbereit und setzte sich mit großen Geschnaufe in Bewegung. Ab jetzt kam das für unser Vorhaben ideale Wetter zum Tragen - leicht bewölkt, mit Sonne, nie zu heiß, kein Regen. Die diversen

Fotohalte mit Scheinanfahrten konnten voll genutzt werden. Da die Teilnehmerzahl mit etwas über 50 ja außerdem überschaubar war, konnte weitgehend auch ohne gegenseitige Behinderung fotografiert / gefilmt werden. Mit atemberaubender Geschwindigkeit erreichten wir so nach gut einer Stunde das 22 km entfernte Harpsted. Unter sachkundiger Führung von Herrn Krause wurde uns in einem kurzen Abriß die Geschichte der Delmenhorst-Harpsteder Eisenbahn und die Entstehung seines Vereins nahegebracht. Dann ging es in die Werkhalle des Vereins (von der Gemeinde angemietet / zur Verfügung gestellt) Hier werden die diversen Waggon aufgearbeitet - besonders beeindruckend ein bis auf das Stahlgerippe entkleideter gedeckter Güterwagen, der aufgearbeitet und demnächst für den Fahrradtransport verwendet werden soll. Von hier ging es mit dem angekündigten Spaziergang von 3 km zurück zum vorletzten Bahnhof Düsen, wo wir uns bei Kaffee und Kuchen (oder und Käsebroten nach Belieben) von den Strapazen erholen konnten. Die Durchfahrt des Triebwagens der DHE auf der Rückfahrt nach Harpsted konnte noch auf die Platte gebannt werden, dann kam schon unser Zug und die Rückfahrt nach Varel. Sande, Jever und Wilhelmshaven wurde angetreten. Müde aber zufrieden erreichte dann jeder wieder sein Zuhause gegen 22 Uhr. Der DHE

wünschen wir, daß Sie mit ihren Zügen noch lange einen Museumsbahnbetrieb aufrechterhalten kann - auch wenn die Gleise teilweise etwas abenteuerlich aussehen.

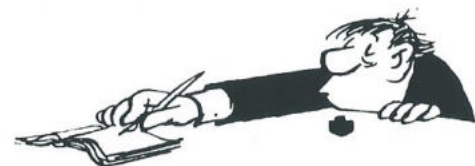
Zum Abschluß möchte ich noch auf unsere **Modellbahnvorstellungen an den nächsten Samstagen** aufmerksam machen. Wir haben geöffnet am **26.6., 10.7., 24.7. 7.8. und 21.8.** jeweils von **17 bis 20 Uhr**. Aufsichten werden noch gesucht, wir freuen uns aber auch über jeden, der so kommt. Vielleicht läßt sich ja der eine oder andere an den Abenden mal sehen, der sonst den Weg nicht so schnell zu uns findet. Es ist auch eine hervorragende Gelegenheit, unsere Anlage der eigenen Familie oder Bekannten zu zeigen, da es jetzt im Sommer mit wesentlich weniger Betrieb zu rechnen ist als vor Weihnachten.

Allen, die demnächst ihren Urlaub antreten, wünsche ich eine gute Reise, gute Erholung oder ganz einfach einen Urlaubsverlauf, wie ihn sich ein jeder wünscht.

Mit freundlichen Grüßen!

Schulte

Schulte - Vorsitzender



Aufruf an alle Mitglieder

Die Veränderungen bei der Post (Gebührenerhöhung etc.) bringen es mit sich, daß auch wir Veränderungen durchführen müssen. Aus Kostengründen sollen die Vereinsmitteilungen wieder soweit wie möglich selbst d.h. über ein internes Verteilungsnetz verteilt werden.

Für Wilhelmshaven ist das Problem der Verteilung schon gelöst, nur für die übrigen Bezirke Jever, Wittmund usw. werden noch Verteiler gesucht. Wer also Willens ist hier mitzuhelfen, melde sich bitte bei der Redaktion. Diese Aufgabe überfordert keinen und kann von fast jedem übernommen werden.

Also Leute meldet Euch und helft dadurch mit die Kosten, die immer noch hoch genug sind, möglichst gering zu halten.

Weser - Ems - Treffen

Am 15. Mai fand in unseren Vereinsräumen das Weser-Ems-Treffen der dem BDEF angeschlossenen Vereine aus unserer Region einschl. Niederl. statt. Es war, unter reger Beteiligung der Vereine, ein gemütlicher Nachmittag der dem Gedankenaustausch und Fachsimpeln diente. Das nächste Treffen findet im nächsten Frühjahr in Leeuwarden statt.



**Werben
kostet Geld –
nicht werben
kostet Kunden**



★
„Das sind Zeiten. Die Sorgen nagen förmlich an meinem Verstand.“ – „Da kannst du ja beruhigt sein. Da werden sie wohl verhungern!“

★
„Was machen Sie denn in dem Gemüsebeet?“ – „Ich ziehe Unkraut!“ – „Ach. Und ich dachte immer, das kommt von ganz allein!“

15 Jahre "Eisenbahnfreunde Friesland e. V."

- So begann es -
oder

- Der Versuch, den Anfang einer Vereinschronik zu schreiben -
von Rudolf Hofmeister

Der Einfachheit halber lasse ich zur Eröffnung das Gründungsmitglied Peter Möhlmann im "Originalton" zu Wort kommen:

"Der Geschäftsstellenleiter der Oldenburgischen Landesbank, Herr Rieling, machte mich im Frühjahr 1977 gelegentlich eines Besuches in der Bank auf eine größere H0-Modellbahnanlage in Jever aufmerksam. Aus mir heute unerfindlichen Gründen reagierte ich zunächst nicht. Etwa 3 Monate später sprach mich Herr Rieling noch einmal in dieser Sache an. Jetzt endlich funkte es bei mir. Ich verabredete mich telefonisch mit dem mir bis zu diesem Zeitpunkt unbekannten Erbauer und Eigentümer der erwähnten Modellbahnanlage, Horst Waleczek. Zu dieser Verabredung nahm ich noch Horst Schemmel, einen ebenfalls begeisterten Modelleisenbahner, mit. Was wir dann im Keller des Hauses Waleczek im jeverschen Ortsteil Rahrdom zu sehen bekamen, beeindruckte uns außerordentlich. Horst Waleczek vertrat im Laufe

unserer Fachsimpelei die Meinung, mit mehreren engagierten Modellbahnern seine noch nicht ganz fertiggestellte H0-Anlage zu betreiben. Horst Schemmel und ich stimmten diesem Vorschlag begeistert zu. Schnell wußten wir einige weitere Modellbahner aufzuzählen, die evtl. bereit sein würden hier mitzumachen: z.B. meinen Bruder Bernd und Hans Hofmann aus Heidmühle. Horst Waleczek sprach von einem Verwandten in Moorwarfen und einem Bekannten in Wittmund die auch diesem Hobby nachgingen. Schon war also eine Mannschaft beisammen, und es sollte in absehbarer Zeit zur Tat geschritten werden."

Soweit Peter Möhlmann zur Einleitung.

Nach mehreren Telefonaten wurde der Zeitpunkt des ersten Treffens festgelegt. Wir einigten uns auf Donnerstag, den 29. September 1977, 19.30 Uhr. Der Ort des Treffens war das Kaffeehaus Rahrdom. Bei diesem Treffen

waren anwesend Horst Waleczek, Horst Schemmel, Peter Möhlmann, Hans Hofmann, Bernhard Frühling und der Verfasser dieses Berichtes. Zur Einstimmung führte Horst Waleczek den inzwischen vielen bekannten Farbfilm "Wie war sie eigentlich, die Dampflok?" in der Stummfilmversion vor. Danach wurde dann angeregt gefachsimpelt. Schließlich schlug Horst Waleczek vor, bei entsprechendem Interesse und Bereitstellung eines geeigneten Raumes den Bau einer H0-Großanlage zu planen. Die Anwesenden stimmten diesem Vorschlag zu. Es wurde spät an diesem Abend und wir beschlossen künftig an jedem letzten Donnerstag im Monat in Kaffeehaus Rahrden zusammen zu kommen.

So wurde es dann auch gemacht. Schon bald kamen wir zu der Erkenntnis, daß das gesteckte Ziel nur zu erreichen war, wenn neben der Klärung der Raumfrage auch noch weitere modellbahnernde Eisenbahnfreunde für unser Vorhaben begeistert werden konnten. Außerdem war uns klar, daß, um die Finanzierung des Vorhabens zu sichern, in absehbarer Zeit ein Verein gegründet werden mußte. Es sprach sich herum, daß in Jever in

Sachen Modellbahn etwas auf die Beine gestellt werden sollte. So kamen bis zum Jahreswechsel 1977/78 noch einige Modellbahnfreunde hinzu.

Uns war bekannt, daß in Oldenburg eine Modellbaugruppe des Eisenbahn-Sozialwerkes damit beschäftigt war, im Keller der Güterabfertigung Oldenburg eine größere H0-Anlage zu errichten. Das interessierte uns natürlich sehr. Mit dem MEC Oldenburg, so nennt sich diese ESW-Gruppe, wurde ein Besuchstermin vereinbart und so fuhren wir, selbstverständlich per Bahn, am Samstag, dem 18. Februar 1978 zur Besichtigung der Modellbahnanlage nach Oldenburg. Was wir dort zu sehen bekamen übertraf unsere kühnsten Erwartungen. Voller Eindrücke und sehr motiviert traten wir am späten Nachmittag die Heimreise an. Da wir auch noch Wissenswertes über das Vereinswesen mit auf den Weg bekommen hatten, wurde während der Rückfahrt in unserem Kreise die ersten Stimmen laut, nun doch mit der Vereinsgründung nicht länger zu warten. Nach der Ankunft in Sande stoben wir also nicht auseinander, sondern setzten uns in der dortigen Bahnhofsgaststätte zusammen, diskutierten noch einmal die gewonnenen Eindrücke und bekannten uns dort zur

Fortsetzung Seite 15

Welches Jahr ist richtig?



In welchem der angegebenen Jahre – 1839, 1849, 1859 – wurde der Schlafwagen erfunden und durch wen?

„Hast du schon mal ein Eisenbahnunglück erlebt?“, fragt Hinz. „Ja“, erwidert Kunz. „In einem Tunnel! Ich küßte unglücklicherweise den Schaffner!“

„Was stehst du denn wie angewurzelt an der Rolltreppe?“, wird Kläuschen gefragt. „Ich habe unterwegs mein Kaugummi verloren – und jetzt warte ich nur, daß es wiederkommt!“

Auflösung

Welches Jahr ist richtig?
1859 durch Georges Pullmann

Vereinsbücherei

Einem Teil der VM's liegt die aktuelle Bücherliste der Vereinsbücherei bei.

Ausleihmöglichkeit besteht jeden Dienstag ab 19.30 Uhr.



Allen Lesern wünscht die Redaktion schöne Urlaubstage und eine gute Erholung.

Die steilste Eisenbahnstrecke der Welt bis hinauf zu den Viertausendern der Bernina-Eisregion überwindet der 2000 PS starke Bernina-Express in der Schweiz. Die grandiose Strecke von Pontresina zum subtropischen italienischen Tirano legt der Panorama-Zug ohne Zahnradantrieb in 2 Stunden zurück. Allein zwischen der Paßhöhe Bernina Hospiz und Tirano ist ein Höhenunterschied von 1800 Meter zu überwinden.

Die südlichste Eisenbahnstrecke der Welt verläuft bis in den äußersten Zipfel Südamerikas an der chilenischen Küste nach »Puerto Montt«, auf 42° südlicher Breite. Eisenbahnfans, die die Unwegsamkeit der südlichen Anden überwinden, finden an der patagonischen Atlantikküste eine Eisenbahnstrecke, die sogar bis auf 52° südlicher Breite nach »Rio Gallegos« führt. Noch weiter südlich, auf der Insel Feuerland, hielt ein halbes Jahrhundert lang ein ausgedienter Kleinbahnzug den absoluten Rekord. Der sogenannte »Trencito del Penal« verkehrte im Ortsverkehr der südlichsten Stadt der Welt, in Ushuaia und kann noch als Ausstellungsstück besichtigt werden.

Der größte Eisenbahnwaggon der Welt hat eine Länge von 64 Metern, er rollt auf 64 Rädern und besitzt 32 Achsen. Anfang 1985 konnte der Super-Waggon seiner Bestimmung übergeben werden. Er wurde in der norditalienischen Stadt Cuneo gebaut und ist für den Transport von Großtransformatoren bestimmt. Das Eigengewicht des Wagens beträgt 260 Tonnen, die zulässige Zuladung 500 Tonnen.

Aus dem Lexikon der Superlative



**Frieslands größtes
Modellbahn-Fachgeschäft!**
steht für Sie ständig
unter Dampf!

**Modellbahn
Folkens**
Hauptstraße 19
Middelsteier
Telefon (0 44 21) 7 03 70



**Riesen-Auswahl
Top-Preise! Für alle Anfänger + Profis.**
Digitalberatung jeden Samstag: von 9.00 bis 12.00 Uhr
Reparaturen u. Umbauten in eigener Werkstatt.

Gewußt wo ?

**Wir führen aus dem Märklin-Programm
Spur HO — Z und Digital**

Spur I liefern wir auf Bestellung.
Außerdem im Angebot: Stabilbaukästen.
Fordern Sie unsere Preisliste an!



**Eisenwaren
Dieling**

Hauptstraße 59
2945 Sande
Tel. (0 44 22) 45 68
Fax (0 44 22) 48 45



Besuchen Sie die große

Modellautoshow!!

Bei uns finden Sie alle namenhaften Hersteller
wie: Albedo, Burago, Brekina, Herpa, IMU,
Revell, Ritze, Schabak, Wiking, usw.

Über Ihren Besuch freuen wir uns !

2942 Jever, Fußgängerzone - Altstadt
Telefon (0 44 61) 31 36

2964 Wiesmoor, Hauptstraße 150
neben Haltenhof, Telefon (0 49 44) 10 40

2970 Emden, Falderstraße 3 - neben Quelle
Telefon (0 49 21) 2 94 88

2950 Leer, Mühlenstraße 74 - 76
Telefon (04 91) 6 34 43



-Spielzeug

... eine Idee besser!



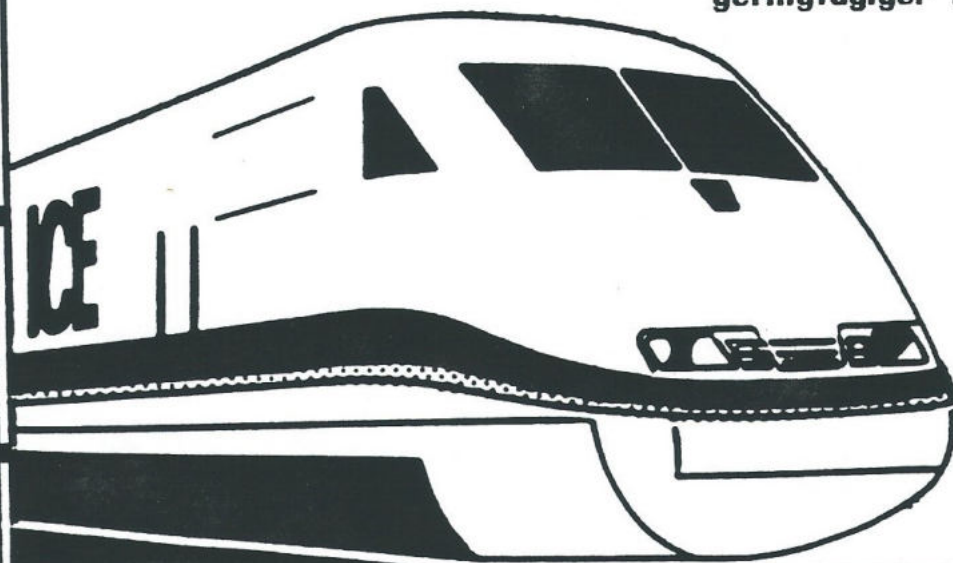
**SPIEL
&
SPASS**

Modellbahnbesichtigung

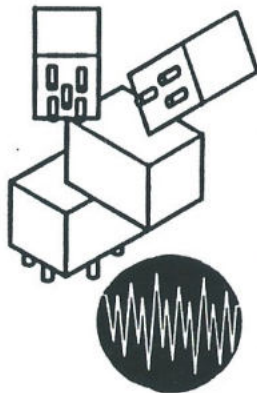
Erstmals am Samstag - Abend !

Am
26. Juni,
10. und 24. Juli
und am
7. und 21. August
jeweils
von 17 bis 20 Uhr
im
Bahnhof Jever

geringfügiger Eintritt wird erhoben



Eisenbahnfreunde Friesland e.V.



ROLF HELBIG

MODELLBAHN-SPEZIALITÄTEN

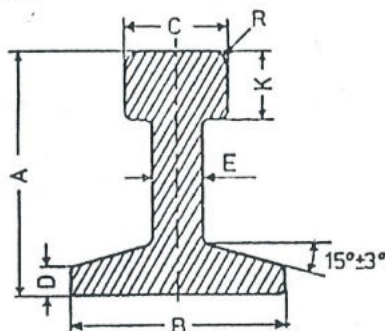
Länderbahn-Fahrzeuge
namhafter Kleinserien-Hersteller
Entwicklung, Fertigung, Vertrieb von
elektronischen Systembausteinen
Montage von Bausatzfahrzeugen



Moorsumer Straße 38
2948 Grafschaft
Telefon (0 44 23) 63 93

Nachtrag zur VM 1/93 Seite 12

Das ist der Entwurf der NEM 120 "Schienenprofile und-laschen", wie er zur Zeit im TA des MOROP bearbeitet wird; der Abschnitt über die Schienenlaschen wurde hier weggelassen.



morop-inform 2/92-D

Schienenprofile Maßtabelle

Maße in

Benennung	A	¹⁾ B	¹⁾ C	¹⁾ D	¹⁾ E	¹⁾ K	R _{max}	²⁾ Code	Vorzugsweise für	Nenngröße	⁵⁾
Profil 50	5 + 0,3	4,5	2,3	0,8	1,2	1,3	0,4	208	I	I	Im/e
Profil 42	4,2 + 0,3	3,8	1,9	0,7	1	1,1	0,35	172			
Profil 35	3,5 + 0,3	3,2	1,6	0,6	0,8	0,9	0,3	148	0	0m	
Profil 30	3 + 0,2	2,7	1,3	0,5	0,7	0,8	0,25	125	S, (HO)	0	0m/e.1
Profil 25	2,5 + 0,2	2,2	1,1	0,4	0,6	0,6	0,2	100	HO, (TT)	Sm	Sm/e, 0i
Profil 20	2 + 0,2	1,8	0,9	0,4	0,5	0,55	0,2	83		S, HOm	
Profil 18	1,8 + 0,1	1,6	0,8	0,3	0,4	0,5	0,15	70	TT, (N,Z)	HO, TTm	HOm/e, Si
Profil 14	1,4 + 0,1	1,3	0,7	0,3	0,4	0,4	0,15	55	N, (Z)	TT, Nm	TTm/e, HO
Profil 10	1 + 0,1	0,9	0,5	0,2	0,3	0,35	0,1	40	Z	N, Z	Nm/e, TTi

ANMERKUNGEN

- 1) Empfohlene Richtmaße
- 2) Vergleichbar mit dem NMRA-Profil Code ... nach RP 15.1
- 3) bei der Nachbildung moderner Hauptbahnen
- 4) bei der Nachbildung von Hauptbahnen früherer Epochen, Neben- sowie Schmalspurbahnen der Epochen IV
- 5) bei der Nachbildung von sonstigen Schmalspurbahnen

-Hfm.-

Harzer Schmalspurbahn mit verändertem Fahrplan

Sowohl Erweiterungen des Zugangebots als auch Einschränkungen sieht der Fahrplanentwurf der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) für den Sommer vor. Aufgrund der regen Nachfrage wurden weitere Züge zum Brocken eingeplant, so daß der höchste Harzberg ab Ende Mai mit acht Zugpaaren erreichbar ist. Dadurch stieg auch die Zahl der Verbindungen zwischen Wernigerode und Drei Annen Hohne.

Das romantische Tiefenbachtal zwischen Benneckenstein und Eisfelder Talmühle wird von sieben statt bisher fünf Zugpaaren durchfahren. Wieder eingeführt werden Tagesrandverbindungen Wernigerode—Nordhausen.

Auf der Selketalbahn bleibt es auf den Abschnitten Gernode—Alexisbad und Alexisbad—Stiege bei der heutigen Anzahl der Verbindungen (7 bzw. 3 Zugpaare). Wie schon auf der Harzquerbahn wird auch im Selketal die letzte Verbindung später gelegt.

Dagegen wird das Angebot nach Harzgerode von heute sieben auf vier Zugpaare reduziert, auch zwischen Stiege und Hasselfelde entfällt ein Zugpaar. Auf diesen Stichstrecken sind die Zugbesetzungen heute schon sehr schlecht, so daß man sich zu Kürzungen veranlaßt sah. Ebenfalls weniger Verbindungen wird es zwischen Stiege und Eisfelder Talmühle geben (3 statt 5 Zugpaare).



„Kannst du mir zwanzig Mark leihen?“ – „Du willst auch jeden Tag dasselbe.“ – „Na und? Du sagst ja immer nein!“

An der Brockenbahn balzt der Auerhahn

Die Brockenbahn ist sauber. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umweltverträglichkeitsstudie, die das Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt beim Institut für Biogeographie der Universität Saarbrücken in Auftrag gegeben hatte. Nahezu vollständig konnten die Argumente entkräftet werden, die Umweltschützer bisher gegen den Betrieb der Brockenbahn im Harz vorbrachten.

Nennenswerte Auswirkungen der Rauchgasfahnen oder Ölverluste konnten nicht festgestellt werden, und nur ein Prozent der von den Brockenbesuchern verursachten Fäkalien ergossen sich auf den Bahndamm. Am wenigsten kamen die Pfeifsignale der Loks bei einzelnen Wanderern an. Die Tierwelt störe sich nicht an der Bahn, fand das Institut heraus, und neben den Gleisen suchten im Winter sogar Auerhühner nach Nahrung.



„...??“

Der erste InterRegio ab Wilhelmshaven

Am 23.05.1993 zum Fahrplanwechsel erlebte der Wilhelmshavener Hauptbahnhof eine Premiere. Der erste InterRegio-Zug nach Hildesheim sollte auf die Reise geschickt werden.

Aus diesem Anlaß wurde von der DB nach einigen "Geburtswehen" ein kleines Fest auf dem Bahnhof organisiert, zu dem auch die Eisenbahnfreunde Friesland eingeladen waren. Hans Klotz und ich haben unseren Verein dort vertreten.

Auf Gleis 2 war ein Gesellschaftswagen mit Gastronomie aufgestellt worden und der Bahnsteig erhielt mehrfachen Blumenschmuck.

Herr Duhm und ein Vertreter der Generalvertretung konnten viele Gäste begrüßen, so u.a. Vertreter der Stadt Wilhelmshaven, den niedersächsischen Landwirtschaftsminister, Vertreter der Parteien, sowie PRO BAHN und die Eisenbahnfreunde Friesland. Herr Duhm ging in seiner Begrüßungsansprache an Bord des Wagens kurz auf die Entwicklung des Schienenverkehrs ein und appellierte u.a. an die heimische Wirtschaft, verstärkt den Güterverkehr der Schiene anzuvertrauen, denn der Güterverkehr sei letztlich das Rückgrat eines guten

Personenverkehrs auf der Schiene. Nach einem Spaziergang an das Ende des Bahnsteiges wurde dann der - leider 15 Minuten verspätete - InterRegio mit Musik eines Spielmannzuges empfangen.

Hier ergriff dann der Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven, Herr Menzel, das Wort und forderte u.a. von der DB die Beseitigung der Langsamfahrstellen und die Elektrifizierung der Strecke Oldenburg - Wilhelmshaven, um somit den gebotenen Komfort der InterRegio Züge in vollen Zügen genießen zu können.

Pünktlich um 9.39 Uhr gab er dann den Abfahrauftrag für den ersten planmäßigen InterRegio Zug von Wilhelmshaven nach Hildesheim. Unterstützt vom Spielmannzug rollte daraufhin der hellblaue Zug aus der Bahnhofshalle und wurde von einer neu roten 218 gezogen.

Hans-Jürgen Backer



baldigen Vereinsgründung. Außerdem waren wir uns darüber einig, daß nach der Vereinsgründung und Klärung der Raumfrage (Standort der Modellbahnanlage) unverzüglich mit der Planung zur H0-Anlage begonnen werden sollte.

Die zur Vereinsgründung erforderliche Satzung wurde in mehreren Abendsitzungen auf der Grundlage einer vom MEC Oldenburg mitgebrachten Satzung und einer solchen des MEC Bremen, die wir von Ulrich Nickel erhielten (er war dort einmal Mitglied), geschaffen. An dieser Arbeit waren Klaus-Peter Droste, Ulrich Nickel, Norbert Neubert, Horst Waleczek und der Verfasser beteiligt. Am 13. April 1978 war die Satzung fertiggestellt und die Gründerversammlung wurde für Donnerstag, den 27. April 1978 im Kaffeehaus Rahrdum anberaumt. Zu dieser Versammlung waren 14 Personen erschienen. Nach der Eröffnung durch den Verfasser wurde die Satzung verlesen, die von allen Anwesenden anerkannt wurde. Danach erfolgte die Wahl des Vorstandes die folgendes Ergebnis hatte:

Vorsitzender: Rudolf Hofmeister
stellv. Vors.: Horst Waleczek
Kassenwart: Ulrich Nickel
Schriftführer: Klaus-Peter Droste

Als Vereinsname wurde festgelegt: "Eisenbahnfreunde Friesland e.V." Bei der Festsetzung des Monatsbeitrages kam es zu Meinungsverschiedenheiten. Der Vorschlag einen monatlichen Beitrag von 10,- DM zu erheben wurde mehrheitlich abgelehnt. Schließlich einigte man sich auf 6,- DM pro Monat. Außerdem sollte eine einmalige Aufnahmegebühr in Höhe des 5-fachen Monatsbeitrags erhoben werden. Einstimmig erfolgten die Beschlüsse, die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht Jever und die Aufnahme in den Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde (BDEF) zu beantragen. Als Vereinlokal sollte künftig das Kaffeehaus Rahrdum dienen.

Nach der Vereinsgründung begannen nun intensiv die Bemühungen, die für unser Vorhaben erforderlichen Räumlichkeiten zu finden. Hier war es besonders Horst Waleczek, der sich einsetzte und bei der Stadt Jever, dem Landkreis Friesland und den zuständigen Stellen der Bundesbahn vorsprach. Bis zum Jahresende 1978 zeichnete sich jedoch noch kein Erfolg ab, was uns aber nicht entmutigte.

Während der letzten Zusammenkunft des Jahres, am 14. Dezember 1978, war der Redaktionsleiter der

Nord-West-Zeitung (Jeverland-Bote), Lutz Timmermann in unserer Mitte, was zu einem ganzseitigen Bericht über uns und unsere Ziele in dieser Zeitung am 23. Dezember 1978 führte. Insgesamt 5 Fotos schmückten den umfangreichen Bericht. Eines davon ist am Schluß dieses Berichtes zu sehen.

Der Verein ging in das Jahr 1979 mit immerhin schon 22 Mitgliedern. Und damit wäre ich am Schluß des Anfangs einer Vereinschronik. Das in den vorstehenden Zeilen geschilderte Vereinsgeschehen erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Mit Sicherheit wurde das eine oder das andere



Bildtitel: Vereinsabend der "Eisenbahnfreunde Friesland e. V." am 14. Dez. 1978 im Kaffeehaus Rahrdum in Jever

von links: Wolfgang Rocker*, Dieter Hahn*, H. Fürst, Peter Löffler, Bernhard Frühling*, Günther Danielowsky, Wilhelm Janßen*, Wilfried Marschalk, Horst Waleczek*, Rudolf Hofmeister*, Karl-Heinz Siegert, Edgar Heise, Peter Möhlmann*, Lutz Unger*, Martin Lambertz, Hans Hofmann*, Horst Schemmel*

Es fehlen: Bernd Möhlmann*, Norbert Neubert*, Ulrich nickel*, Klaus-Peter Droste*, Hans Wagner*, Fritz beutlage

(*) Gründungsmitglieder

nicht erwähnt, weil zur Zeit in Vergessenheit geraten. Aber jeder, der damals dabei war, darf dem Chronisten auf die Sprünge helfen, wofür dieser Dankbar sein wird. Jetzt weiter darüber zu berichten, was ab dem 1. Jan. 1979 geschah, würde den Rahmen dieser

Vereinsmitteilung sprengen, wie z.B. der glückliche Abschluß der Raumsuche im März 1979 bei der auch der Zufall ein wenig behilflich war, oder der dramatische Verlauf der anlagenplanung und, und ... Wer das einmal niederschreiben wird, ich weiß es heute noch nicht!

Gelesen im Ostfrieslandkalender 1979 erfolgt die Übersetzung ins Hochdeutsche in einer der

Für alle, die kein "Platt" können, nächsten Ausgaben.

Johann Meiners, Nesse:

Haltestäe Westerenn



As in dat vöriig Jahrhunnert de Küstenbahn van Nörden na Sande leggt worr, weer Westerenn de lüttjest Bahnhof an diß Streck. Eensam an de Hellmerweg, in de wiede Hammer. Twee Karkspillen in Noord un Süd legen dar mehr as dree Kilometer van of. Wat för 'n Reis, wenn de Lue mal mit Zug wullen, un wat 'n Mudderweg, – schitterg un vull Wagensporen, faken genog unner Water; dat small Footpadd 'n Gefahr för mennigeen.

Nä, – dat har ne wesen bruukt. Man in de Jahren weer't ne anners to maken. De Buren wullen so'n Undeer van Zug, mit sien Qualm un Gedrüß ne bi't Dörp lang hebben. De brorch hör dat Veeh dörnanner un de Peer up Flücht, – nä, dat wur ne genehmigt. Bi Neß haren se de Bahnlienje all utbaakt, – dat gung in! De Bahndamm verleep up dat Scheden van Marsch un Geest, de Grenz van Klei un Sand. In de Marschen wahn dat stolter un krorder Volk. De keken dotieds up de armer Sand- un Moorgegends minnachtig herunner. Längst hett dat Blatt sück dreiht; de Lue geiht dat dor beter. Do kwemen dr 'n bült Maiden un Knechten na de Burenlogen up Klei in Dennst. Annersum ne so. Dor worr seggt: „De van d' Klei geiht na d' Sand, de verlüßt sien Verstand!“ – „Klei hör to Klei!“

De sien Pennens stuur binanner krarben mutt, weet, wat se weert bünt un de holt Duum up 't Knippke. Up 't Sand gung dat wollehr baldadig sünnig to, dar kunnst haast seggen, se weren grannig. Dar geef oll Hinnerk lüttje Hinnerk een Pennenk, um dat de Jung hum spier bi't Götjen hulpen har. „Dor hest wat“, – säe he, „wees dr sünnig mit!“ – „Ja Vader“, säe de lüttje Hinnerk un bekeek sück dat Kaperstückje, „segg ins, sall ik dat halve darvan up de Bank brengen?“

So bleev de Bahn hör wiet van d' Liev un gung bi dat Weertshus van Albert Müller langs, as de „Haltestäe Westerenn“. Dor, worr de Törfwagens na d' Rotasch-Moor still hullen un de Sapnwarken sück even verpusten kunnan. De Weertsstuv weer de Wartesaal. De sück 'n Billjet körf, nehm miteens 'n Lüttjen up Lamp; de lang Footweg mok dörstig. Kunn wesen, dat de Neßmers sück ok all 'n Söppke in d' „Witt Floh“, de stillkens Kneip bi Thad Osten, an d' Hellmerweg, köfft haren. Gemütelk weer de Welt. Ok dat Zugpersonal har, wenn se up Bahnhof hullen, sovöl Tied, sück een to genehmigen.

All Dag fohr de Pingelbahn dör de gröne Hammer, un dat Gleis leep, so as dat in de School lehrt weer: „... as twee parallele Linien, sie verändern ihre Richtung nie, so weit man sie auch verlängert“, in de wiede Welt. –

As dat los gung mit de Bahn, kweem an beid Sieden van de Hellmerweg 'n Schild: „Halt! Wenn das Läutewerk der Lokomotive ertönt, oder das Herannahen eines Zuges anderweitig erkennbar wird!“ Dat kunn elk lesen, wenn he vör dat Schild stunn. Man oll Fohrmann Jan Okken hett dat nix nützt; he un sien Elske, de weren up Buck in Slaap raakt! Se weren woll aver't Schienen kamen, man de Zug har de Punjewagen noch nett van achtern to faten krägen, un de beiden flogen in de Schlootskant! Dat Peerd sprung ut Eenstell up Kant in't Grönland. Leeve Tied! Sähl un Strengen kört, man anners nix pesseert! Glück weer dr bi west! Elske har Jan noch in de letzd Menüt in de Ribbens stött, un bölk: „Hau dr aver!“ Bi de Gerichtsverhanneln in't oll Beermer Amt, as Amtsrichter Seebens 't Ollske in't Geweten nehm, säe se aber, se haren de Zug ne hört – un ok ne sehn!



Diese alte Postkarte aus dem Jahre 1912 zeigt in Westerende das Wohnhaus von Albert Müller, als gerade ein Personenzug in Richtung Dornum abfuhr

Van Westerenn ut fohren de Arbeiters na Bant un Heppens. Kaiser Wilhelm sien grood Haven lock mit mehr Verdennst. Mandags trucken se los, un sater-tags kwemen se weer binnen. Mennig Familje, de dar mit naar Leven un dat bietje Utkamen in de Jahren ne tofree weer, wanner ut na Amerika. Wat'n Of-scheed; – denn wenken se noch eenmal to d' Zug ut, un hullen van d' Perron de Mütz so lang hoog, bit se nix mehr sehn kunnen! – De Utwanderers sünd in'n nee'n Welt kamen, woll noch mit Lengen in de erst Tied. Mán denn schreven se van Illinois un Jowa, un van dat Bissnis (Geschäft) dor günnert, dat hör dat good gung, un dat de beid Jungs, Jan un Hinnerk, nu John un Henry heten. In hör Drömen aber hören se de Zug noch pingeln, worr se her kamen weren. De Haltestäe Westerenn leeg as 'n Eiland in de Hammer. In de Fernt 'n paar of-gelegen Plaatsen, „Kaantjebörg“ un „Lottjeshusen“, as Waternüsten mit grood Leegden, worr de Pooljägers up Aanten un Goos lurten. Dar achter't „Schlößfeld“, 'n Börgstee ut vöriq Jahrhunnerten. As de Zug in de Junimonat 1883 to d' erst Mal fohr, is dar de Jung Nanne Ohnen Ippen-Peters geboren, darum heet dat: „Nann, de is mit Zug kamen.“

Eensam weer dat hier alltied, man bi Winterdag kunn dr bi d' Haltestäe 'n bült Drockt wesen, wenn hier de Logen tägnanner an't Klootscheten weren.

Denn schwarm dat Volk afer de froren Grund mit 'n bült Gebrull achter de Bahnwiesders an, de de Flüchterklooten de Spoor wiesen.

Bliedskup un Hartsehr kenn de Haltestäe, un Gahn un Kamen. Van Westerenn gungen de Mannlüe in de Krieg; se kwemen up Urlaub un ut Lazerett. In Ma-jewo, wiet in Rüßland truff ick 'n Landser, de ok in Urlaub fohr. An'n platt-dütsk Woord murk wi, dat wi beid Ostfreesen weren. Worr sullt hen gahn? „Na Westerenn!“ Do kunnen Johann Schuirmann un ick heel mitnanner fahren. Naderhand, in de Hamstertied, weer hier mehr los as up'n groten Bahnhof. Hier vermoden de Minsken ne sovöl Kontroll. In de eensam Gegends leep 'n bült Hamstervolk. Dor worr jä swart slacht; to tusken geev dat hier wat! Un de Gendarms drücken 'n Oog dicht – se haren jä süllst Smacht!

„Good Reis!“ un „Munter hollen!“, dat hett de Zug so faken hört. De Schaffner fleit un he sett an. Un de oll Lokomotiv zirß un pruust, dat de swart Dampf to de Schöbstein ut störr. Mitunner puff dat, as wenn dr schaten worr. Un denn sett he an – „Nu – man – to! Nu – man – to!“ ... Wiet in de Fernt kunnen hum noch ruttern hören.

Van wieden kunnst de Zug ankamen sehn. Van't Beermer Holt of günnert van't Kiphusen. De sück verlöter, leep, dat he noch mitkweem. Oll Trientjemö hucksel wat se kunn, as 't Zug in Sicht weer, mit 'n hennig Wicht bi d' Hand, de reep: „Oma, wi mutten feller lopen!“ 't Ollske, achter't Puust, säe blot: „Dat box wi ne – dat box wi ne!“ De Zug töw. – Se sünd noch mitkamen!

Wenn van Zimmermann's ut hör eensam Hus an d' Liekweg mal well mit Bahn wullen, denn fohr de Zug dar sacht un leet hör even in- of uststiegen. Ok 'n Bahntje kunn bi de domalig Verdennst mal 'n Drinkgeld bruken. De Zugdö- ren weren up elker Enn van de Wagens, ne van de Sied as vandag. Up de Per- rons kunnen sück Scheeren andal laten worden; bi Sömmerdag stunn dor dat Jungvolk.

De meest Lüe fohren in de billig veerd Klauför: „Reisende mit Traglasten“. To slepen haren de immer genug. Dar weren Banken van binnen rund um to. In de Midden stunnen de meisten. De haren sück bi so'n Reem, de van'd Böhn andal bummel, tofaten. Wenn dat Stahn langer düür, treden se van een Behn up anner, nett as Jakob Buss sien oll Schimmel, wenn de bi d' Weertshus lang up hum töwen muß!

Up 'n Schild stunn: „Nicht in den Wagen spucken!“ Dat weer för de Mannlüe, de do all slaatjen! Man se müssen de Priemsaft jä mal los worden, un denn full dr stillkens wat, un dor pasen se mit Foot up! ... Lammert de hett mal, as he mit 'n Schikorus lutrüftig van d' Beestmarkt kweem, drübelnd in sien Dunas de Gräp van de Notbrems tofaten krägen – un de andal räten! Blixem! Do hull de Zug werhaftig still! Annern de haren hör Güchel dr mit, un Lammert, deko- reert as 'n Pingstoß mit de heele Borst full Rukels van de „Hau de Lukas“, muß Straf betahlen. Wat sull ok so'n Schiet? Wenn dar 'n Gräp is, mutten sück dr ok doch an fast hollen können, meen he!

Ja, an sück Marktdagen denn weer dr wat los! Haffner mit Jück un twee grood Körven mit Blömen, de he afer Land verkopen wull. In de Sacken gieren de Biggen. Wenn de Lüttjen in de Kinnerwagens ne to bedaren weren, knopen de Moders de Blusen apen un denn heet dat: „Dreih di Martje, 't Kind will sugen!“ Se geven hör even de Borst! Dor worr sück nix bi docht, dat hör dr so mit to. Tomke Kleen hör Edo, de dr egentliek all lang off muß har, weer dr immer noch an. He quäl, as he seeg, dat de annern wat kregen. Nu scheneer he sück aber doch woll för all dat Volk un för de Kartenknieper, de nett dör't Kupee leep. Dor worr Tomke aber't Kopp düll: „Nu man to, nimm hum, anners kriggt Unkel Schaffner hum!“

Längst is nu de Haltestäe Westerenn ingahn. De Zug fahrt dr noch lang. De Hammer liggt noch nett so eensam as vör hunnert Jahr. De Lüe hebben nu all hör egen Fahrtüg. De Hellmerweg is nu 'n Straat worden. Dat Schild, worr dat Lüden ankünnigt weer, is weg; dafür blinkt nu dat rood Lucht, wenn dr Ge- fahr is. Dat Water in't Hellmer Deep löppt ne mehr noordin, na Neßmersiel.

Dat geiht nu na 'd Leybucht. De natt Hammers sünd dröög worden; dor sücht dat nu anners ut.
De Minscheit is up Groot Fahrt; dat Leven geiht wieder. De lüttje Bahnhoff „Haltestäe Westerenn“ steiht in keen Fahrplan; tüsken Hag un Doorm holt de Zug ne mehr. As Popp Bessenbinner wollehr mal in Nörden 'n Fahrkart na Westerenn hebben wull, säe he eenfach: „Een Billjet na d' Hellmer Schott!“ De Bahnunkel wuß fütt Bescheed, worr't hengahn sull. Wat is dat nu still bi de Haltestäe! Hier stiegen de Lue up hör Levensreis ne mehr in of ut.

Auszüge aus den " Harzzügen "

Freundeskreis Selketal e.V.

01.07.93 105 Jahre Gernrode - Alexisbad - Harzgerode

Das genaue Programm liegt zum Redaktionsschluß noch nicht vor, jedoch steht fest, daß dieses Jubiläum gemeinsam mit der 1000jährigen Verleihung der Münzrechte an die Stadt Harzgerode gefeiert werden soll.

20. - 26.09.93 Goldener Herbst im Selketal

Zum Einsatz sollen die Dampflokomotiven NWE 21, NWE 13 und 99.7222 kommen, in Gernrode werden Triebwagen T 1 und ein Güterzug gezeigt. Dazu wird „die“ Doppelausfahrt in Alexisbad organisiert, die wichtigsten Züge sind bewirtschaftet, auf den Bahnhöfen gibt es Verkaufsstände.

(23./24.09.93: Verbandstreffen Deutscher Ingenieure in Alexisbad)

25.09.93 Sonderzug Gernrode - Brocken

05.12.93 Nikolausfahrten

„Nikoläuse“ fahren in regulären Zügen mit

Nähere Informationen bei:

Freundeskreis Selketalbahn e.V.
Kahlenbergstr. 28
O - 4301 Rieder

*Interessengemeinschaft Harzer
Schmalspurbahnen e.V.*

23.05.93 Oldtimerzug nach Benneckenstein

Wernigerode ab ~ 10.00 Uhr,
Benneckenstein an ~ 12.00/ab ~ 14.00 Uhr
Wernigerode an ~ 16.00 Uhr

Es fährt die Oldtimergarnitur mit NWE 13 und 99 5902 im Vorspann (vorläufig letzter Einsatz der 99 5902, da am 26.05. die Kesselfrist abläuft...)

10.10.93 Sternfahrt auf dem HSB-Netz

Wernigerode - Stiege und zurück mit Oldtimergarnitur und NWE 21,

Nordhausen - Stiege und zurück mit KBi-Wagen und NWE 13,

Nähere Informationen bei:

IG Harzer Schmalspurbahnen
Veckenstedter Weg 35
O - 3700 Wernigerode

Mansfelder Bergwerksbahn e.V.

Auf der schmalspurigen Bergwerksbahn gibt es Sonderfahrten an folgenden Tagen:

14.02., 09.05., 30.05., 13.06., 04.07., 25.07.,
08.08., 29.08., 26.09. und 24.10.

Thomas Fischer, Weg zum Hutberg 5
O - 4250 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 (alt: 0443) / 8427
(dort gibt es auch weitere Informationen)

Redaktionsanschrift Redaktionsanschrift

J. Rode

Glettkauer Weg 8,
2940 Wilhelmshaven 31

Telefon 8 bis 15 Uhr: 04421/294510 (fr. bis 13 Uhr)
:04421/51009 (ab 17 Uhr)

Die von Vereinsmitgliedern verfaßten Berichte müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Mitteilungen, die der Redaktion nicht in schriftlicher Form vorliegen oder anonym sind, werden nicht gedruckt.

Achtung - letzte Meldung Achtung - letzte Meldung

Redaktionsschluß für die VM 3/93 20. August 93.

Bei Einsendungen von Berichten und Leserbriefen bitte das Format DIN A5 hochformat beachten.

Achtung! Wir danken allen Firmen, die uns durch eine Werbeanzeige in unserer VM unterstützen. Bitte beachten Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen etc.

